



## Kommunale Wärmeplanung Alesheim

M.Eng M. Gonschorek & B.Eng L. Koller

**Gemeinderatssitzung 15.08.2025**

# AGENDA

1. KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG
2. BESTANDSANALYSE
3. POTENTIALANALYSE
4. ZIELSZENARIO
5. WÄRMEWENDESTRATEGIE



# Einordnung der kommunalen Wärmplanung



**Die Wärmeplanung ist ein langfristiger, strategischer Prozess, der mit der Erstellung des Wärmeplans beginnt und insbesondere in konkreten Umsetzungsmaßnahmen auf Seiten der öffentlichen Stellen wie auch der privaten Investoren münden soll**



### Gesetzliche Grundlage der komm. Wärmeplanung:

**Wärmeplanungsgesetz (01.01.2024)**

Planungsverantwortliche Stelle ist die Gemeinde Alesheim

#### Die Wärmeplanung

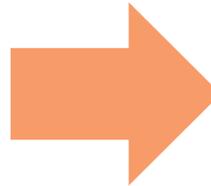
- beginnt mit der Erstellung des Wärmeplans und
  - soll in konkreten **Umsetzungsmaßnahmen** münden
  - ist ein langfristiger, strategischer Prozess
- ➔ die direkte Umsetzung der Planung ist aktuell keine gesetzliche Verpflichtung

# Erwartungshaltung



## Die kWP gibt keine Garantien auf:

- Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen (z. B. Wärmenetze)
- Zeitpunkt eines möglichen Wärmenetzanschlusses
- Kosten für die Wärmeversorgung

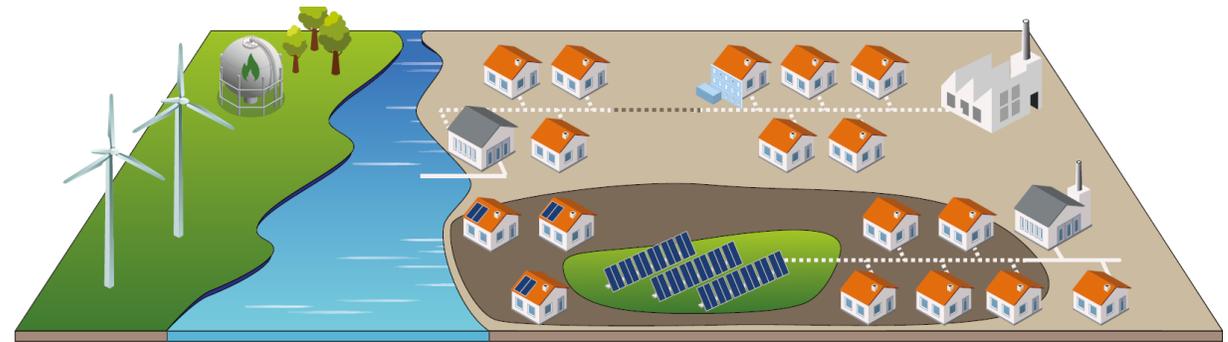


## Warum?

Kostenentwicklung  
Anschlussinteresse möglicher Abnehmer  
Unklarheiten bzgl. künftiger Fördermittel  
Verfügbarkeit von Fachplanern / -firmen  
Verkehrsbeeinträchtigung bzw.  
Wechselwirkung mit anderen  
Infrastrukturmaßnahmen

# Die Phasen der Wärmeplanung

1. §14 Eignungsprüfung
2. §15 Bestandsanalyse
3. §16 Potentialanalyse
4. §17 Zielszenario
5. §18-§20 Wärmewendestrategie



Quelle: *KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg*

# Alesheim



- Regierungsbezirk Mittelfranken
- Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
- ca. 1000 Einwohner
- ca. 300 Wohngebäude

## Kommune/Politik

- Bürgermeister
- Gemeinderat
- Verwaltung & kommunale Betriebe
- etc.

## Fachexperten und Unternehmen

- Wasserwirtschaftsamt
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Energieversorger & Netzbetreiber
- Großverbraucher (Industrie)
- potentielle Abwärmelieferanten
- potenzielle Akteure zum Betrieb eines Wärmenetzes
  - Betreiber
  - Investoren
  - Standorteigentümer
- etc.

## Öffentlichkeit

- Bürger (v.a. Hauseigentümer) sowie Gewerbe / Industrie
- Information über unterschiedliche Kanäle (Gemeindeblatt, Homepage, etc.)

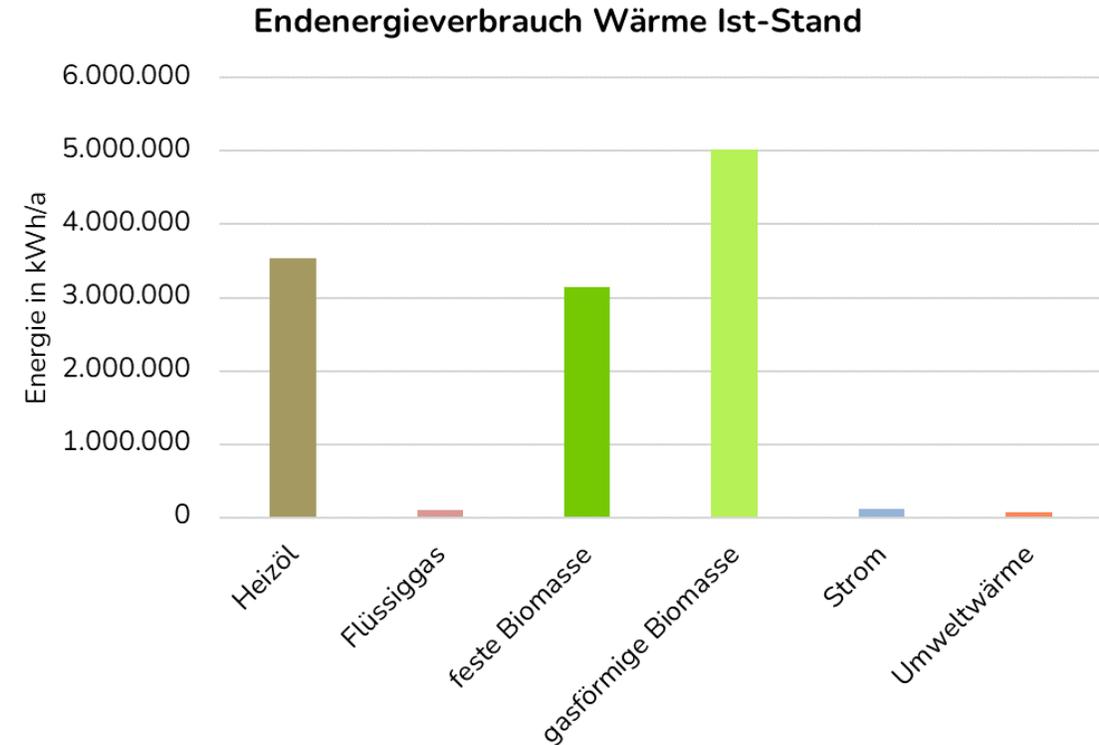
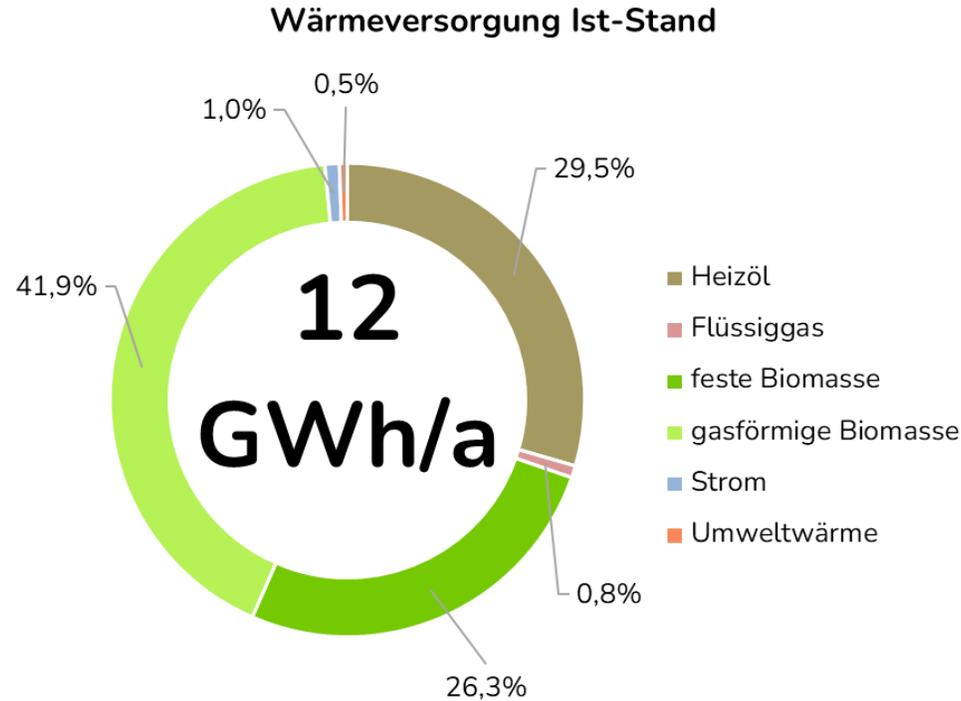
# AGENDA

1. KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG
2. **BESTANDSANALYSE**
3. POTENTIALANALYSE
4. ZIELSZENARIO
5. WÄRMEWENDESTRATEGIE



# BESTANDSANALYSE

## Wärmeverbrauch nach Energieträger (nach Anlage 2 WPG Abs. I Nr. 1.1)



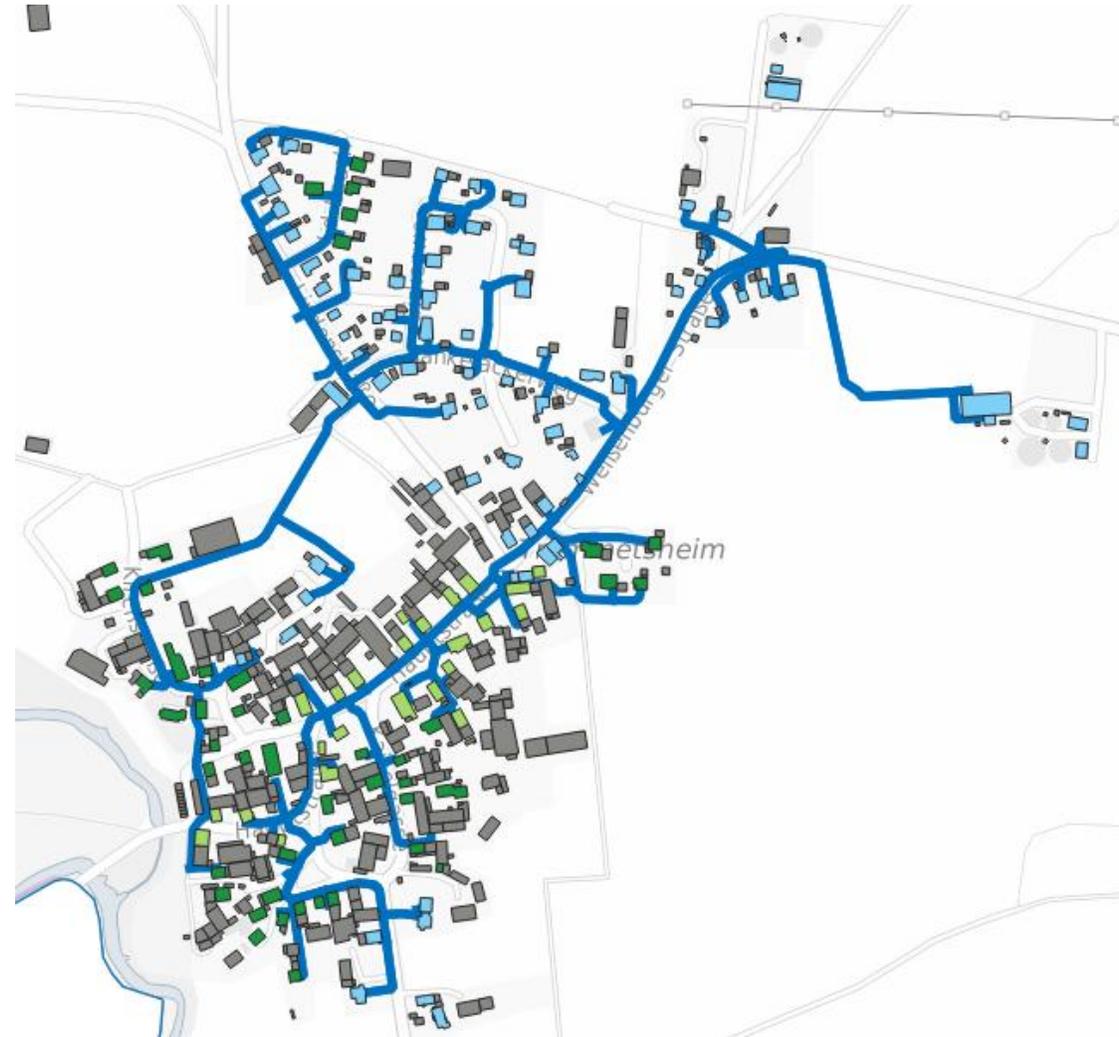
Die Auswertung erfolgt auf Basis der erhobenen Daten der leitungsgebundenen Energieträger (Netzbetreiber), abgefragter Einzelverbräuche (z.B. kommunale Liegenschaften, GHD, Bürger) und ergänzend der Daten vom bayerischen Landesamt für Statistik (Kaminkehrerdaten). Prozesswärme wird i.d.R. separat ausgewiesen und ist nicht enthalten.

# Bestandsanalyse

## Bestehende Wärmeverbände

### Trommetsheim

- Versorgung über Biogasanalge
- Erweiterung möglich

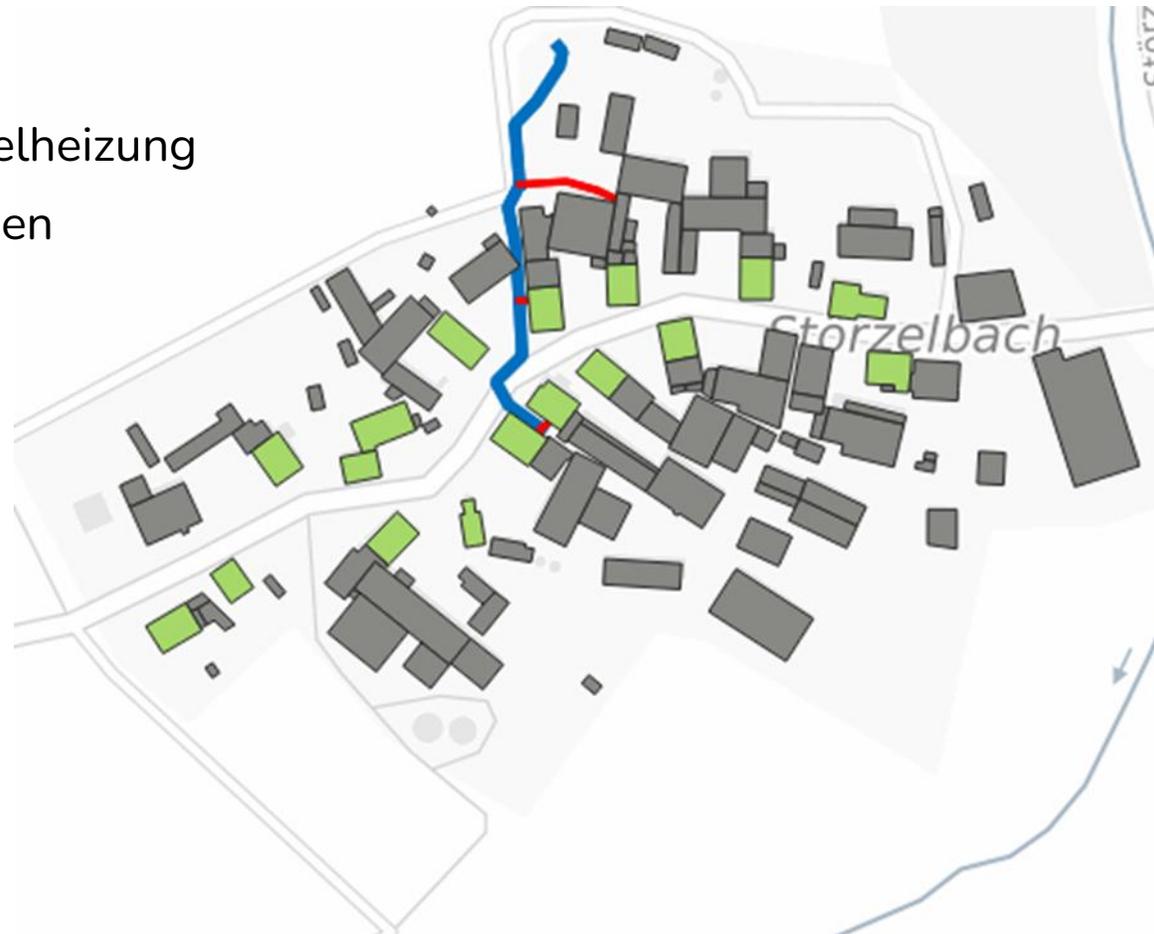


# Bestandsanalyse

## Bestehende Wärmeverbände

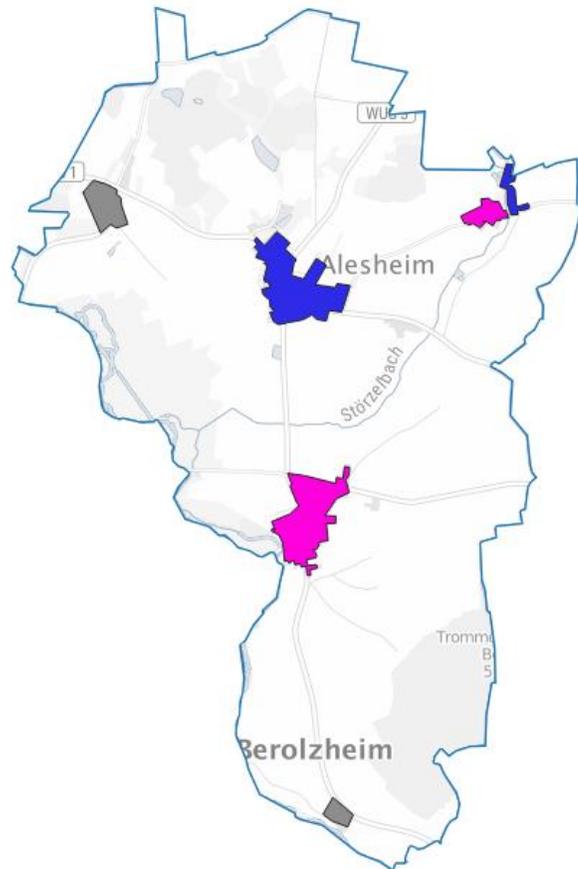
### Störzelbach West

- Versorgung über Hackschnitzelheizung
- Keine Kapazität mehr vorhanden



# Bestandsanalyse

## Wärmeverbrauch nach Energieträger (nach Anlage 2 WPG Abs. I Nr. 1.1)



- Fernwärme
- Gas
- Heizöl
- Sonstige (Holz, Pellets, Biomasse, Biogas, Kohle, keine Energieträger)
- Solarthermie, Geothermie, Wärmepumpen

*Hinweis: es wird jeweils die vorwiegende Technologie dargestellt*

Die Auswertung erfolgt auf Basis des Zensusatlas 2022.

# Eignungsgebiet Wärmenetz

## Einfluss des Betreibermodells auf die Grenzwertbildung



Abwärme nicht vorhanden

Abwärme vorhanden

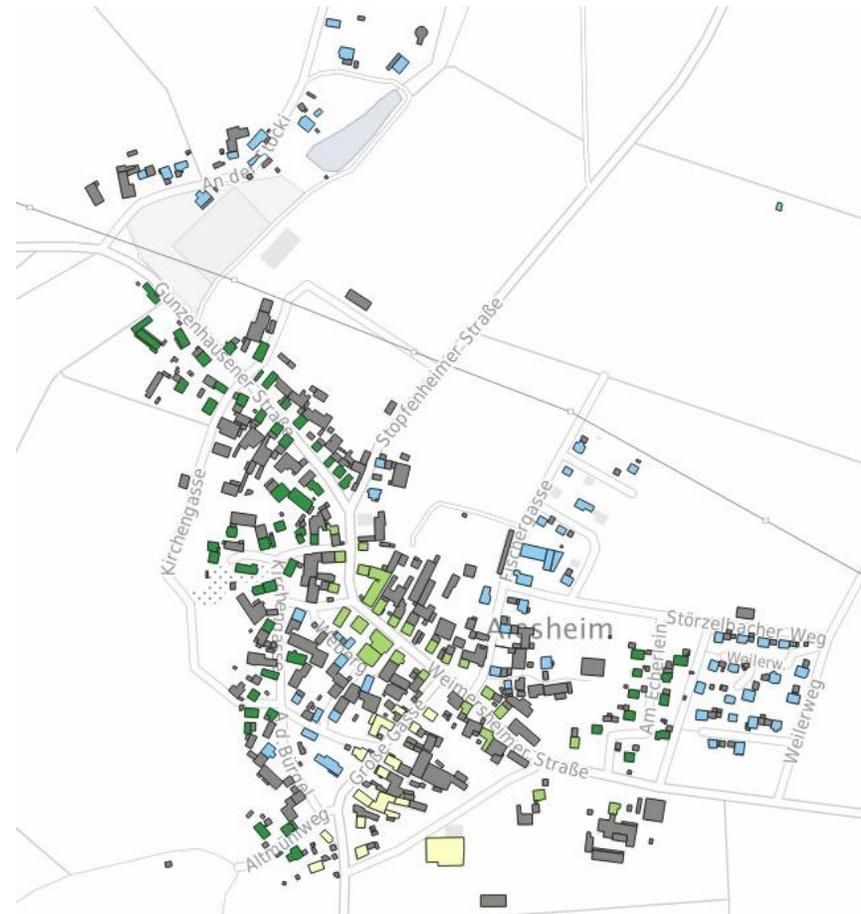
Wärmebelegungsichte kWh/(m\*a)

Abwärme nicht vorhanden	Wärmebelegungsichte kWh/(m*a)	Abwärme vorhanden
Genossenschaften (Kommunale Eigenbetriebe o.ä.) [Min.: ca. <b>500</b> kWh/(m*a)]	0 – 500	Genossenschaften (Kommunale Eigenbetriebe o.ä.)
	500 – 750	[Min.: ca. <b>350</b> kWh/(m*a)]
	750 – 1.000	Kommerzielle Wärmenetzbetreiber
Kommerzielle Wärmenetzbetreiber [Min.: ca. <b>1.500</b> kWh/(m*a)]	1.000 – 1.500	[Min.: ca. <b>1.000</b> kWh/(m*a)]
	1.500 – 2.000	
	2.000 – 3.000	
	> 3.000	

Beachtung: Die dargestellten Schwellwerte sind eine erste **Empfehlung** in Abhängigkeit des **zukünftigen Betreibermodells** sowie möglicher vorhandener **Abwärmequellen**. Vor der Umsetzung sind weitere **Parameter** zwingend zu prüfen (z.B. Topografie, Höhenverläufe, Netz- und Straßenverläufe, Zugänglichkeit, Platzverhältnisse unterhalb der Straßen, Art/ Aufbau des Untergrundes, ...). Weiterhin ist die reale **Anschlussquote** i.d.R. niedriger als 100% (Annahme für Projekt), weshalb die anschließende **Kommunikation/ Öffentlichkeitsbeteiligung** vor der Umsetzung entscheidend ist.

# Bestandsanalyse

## Wärmeliniedichte [kWh/m] – Ortskern (nach Anlage 2 WPG Abs. I Nr. 2.2)



Dargestellte Ergebnisse sind Berechnungen und enthalten keine gebäudescharfen Daten

- 0 – 500 kWh/m
- 500 – 750 kWh/m
- 750 – 1.000 kWh/m
- 1.000 – 1.500 kWh/m
- 1.500 – 2.000 kWh/m
- 2.000 – 3.000 kWh/m
- > 3.000 kWh/m

Die dargestellten Ergebnisse zeigen die Straßenzüge mit den voraussichtlich höchsten Wärmeverbräuchen. Es werden 15 m Hausanschlussleitung zusätzlich zur Länge der Trassenlänge berücksichtigt. Hintergrundkarte: Das BKG stellt diesen Datensatz für kommerzielle und nicht kommerzielle Nutzung unter der Lizenz „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ entgeltfrei zur Verfügung.

# Bestandsanalyse

## Wärmeliniedichte [kWh/m] – Ortskern (>750 kWh/m) (nach Anlage 2 WPG Abs. I Nr. 2.2)



Dargestellte Ergebnisse sind Berechnungen und enthalten keine gebäudescharfen Daten



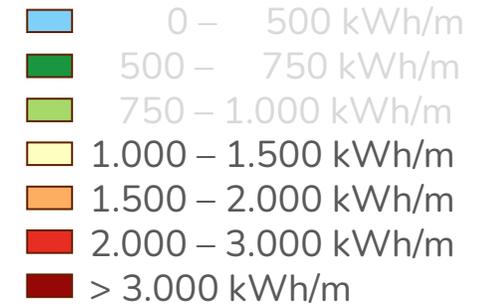
Die dargestellten Ergebnisse zeigen die Straßenzüge mit den voraussichtlich höchsten Wärmeverbräuchen. Es werden 15 m Hausanschlussleitung zusätzlich zur Länge der Trassenlänge berücksichtigt. Hintergrundkarte: Das BKG stellt diesen Datensatz für kommerzielle und nicht kommerzielle Nutzung unter der Lizenz „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ entgeltfrei zur Verfügung.

# Bestandsanalyse

## Wärmeliniedichte [kWh/m] – Ortskern (>1000 kWh/m) (nach Anlage 2 WPG Abs. I Nr. 2.2)



Dargestellte Ergebnisse sind Berechnungen und enthalten keine gebäudescharfen Daten



Die dargestellten Ergebnisse zeigen die Straßenzüge mit den voraussichtlich höchsten Wärmeverbräuchen. Es werden 15 m Hausanschlussleitung zusätzlich zur Länge der Trassenlänge berücksichtigt. Hintergrundkarte: Das BKG stellt diesen Datensatz für kommerzielle und nicht kommerzielle Nutzung unter der Lizenz „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ entgeltfrei zur Verfügung.

# Bestandsanalyse

## Wärmeliniendichte [kWh/m] - Verteilung je Quartier



Name des Quartiers	Klasseneinteilung der Wärmeliniendichte in kWh/(m*a)						
	0 - 500	500 - 750	750 - 1.000	1.000 - 1.500	1.500 - 2.000	2.000 - 3.000	> 3.000
Alesheim Kernort	9%	48%	27%	16%	0%	0%	0%
Alesheim Neubau	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Alesheim Neubau 2	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Alesheim Nord	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%
Lengenfeld	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Störzelbach Ost	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Störzelbach West	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%
Trommetsheim	37%	41%	22%	0%	0%	0%	0%
Wachenhofen	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%

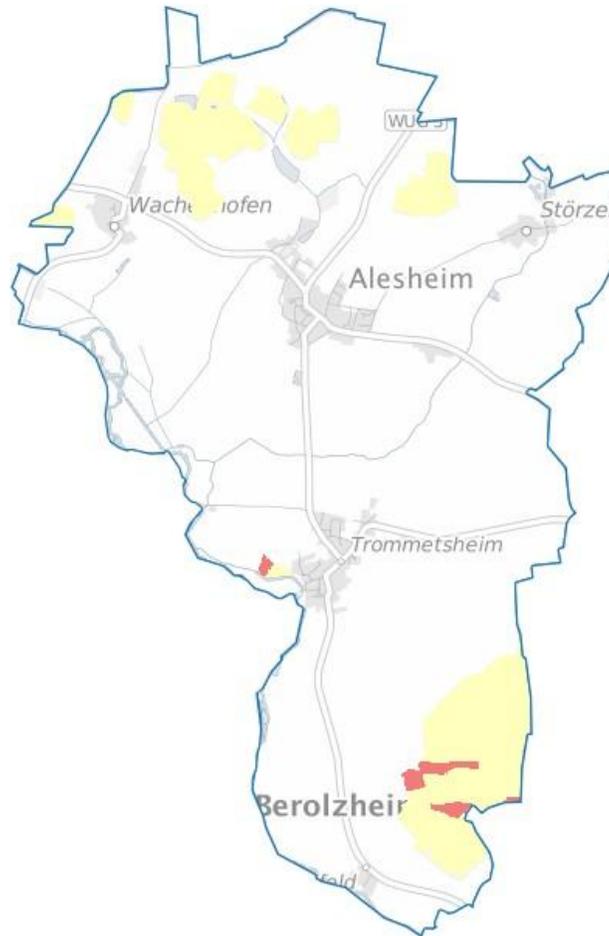
# AGENDA

1. KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG
2. BESTANDSANALYSE
3. **POTENTIALANALYSE**
4. ZIELSZENARIO
5. WÄRMEWENDESTRATEGIE



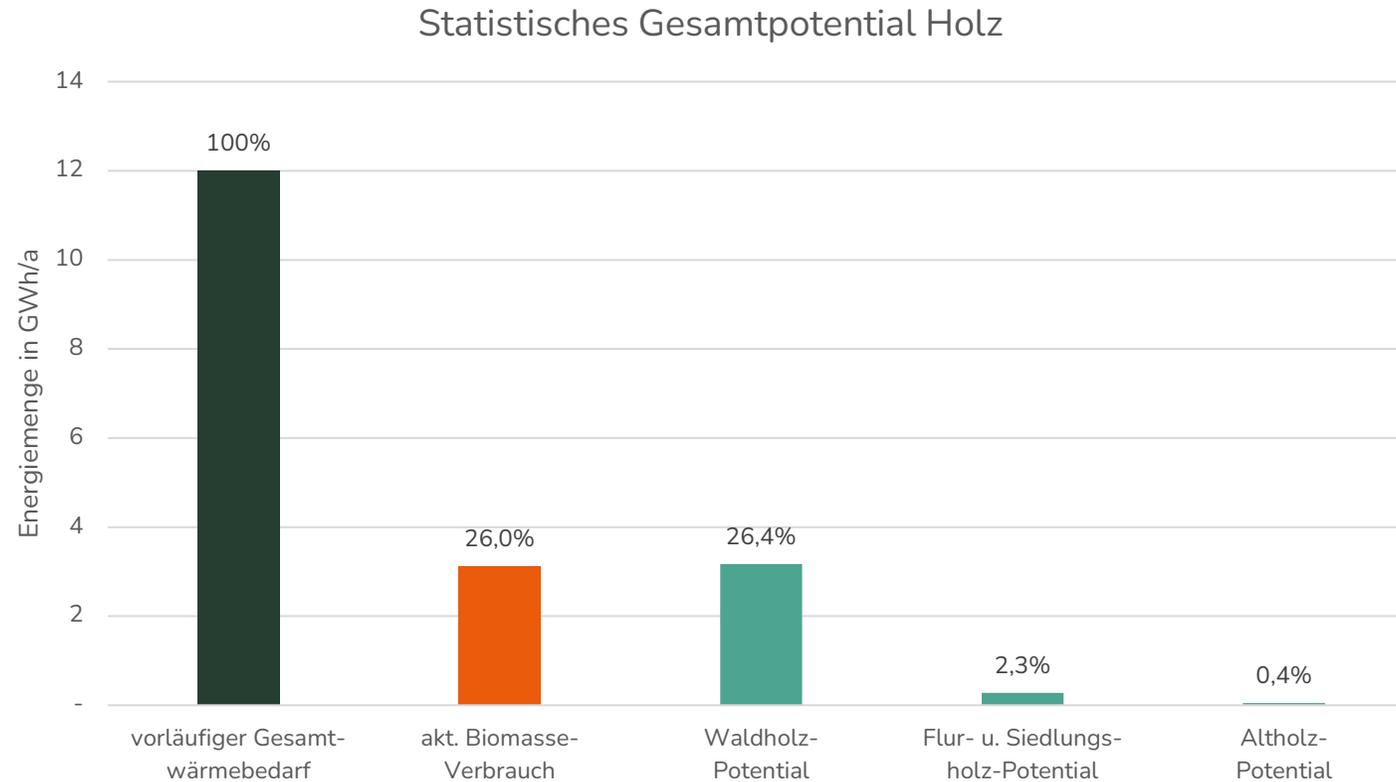
# Potentialanalyse

## Forstliche Übersichtskarte – Besitzverhältnisse



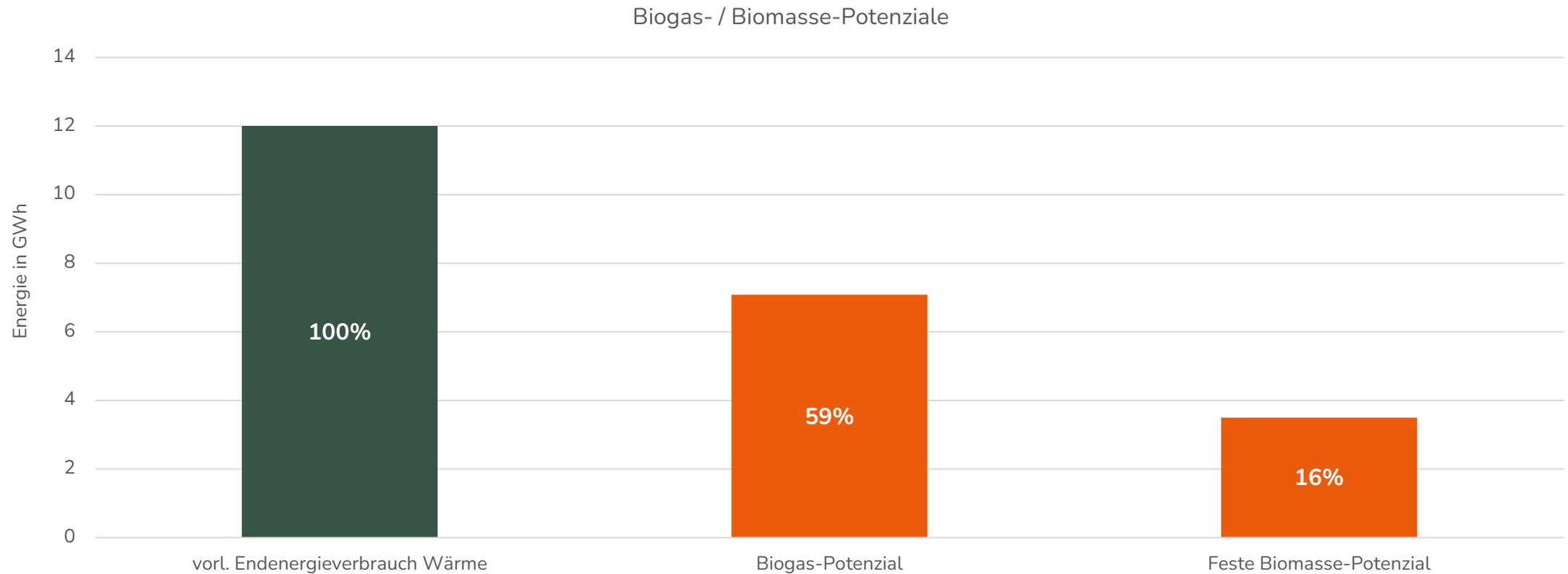
- Besitzart:
- Staatswald
  - Bundeswald
  - Privatwald
  - Körperschaftswald

# Potentialanalyse Biomasse - Holz



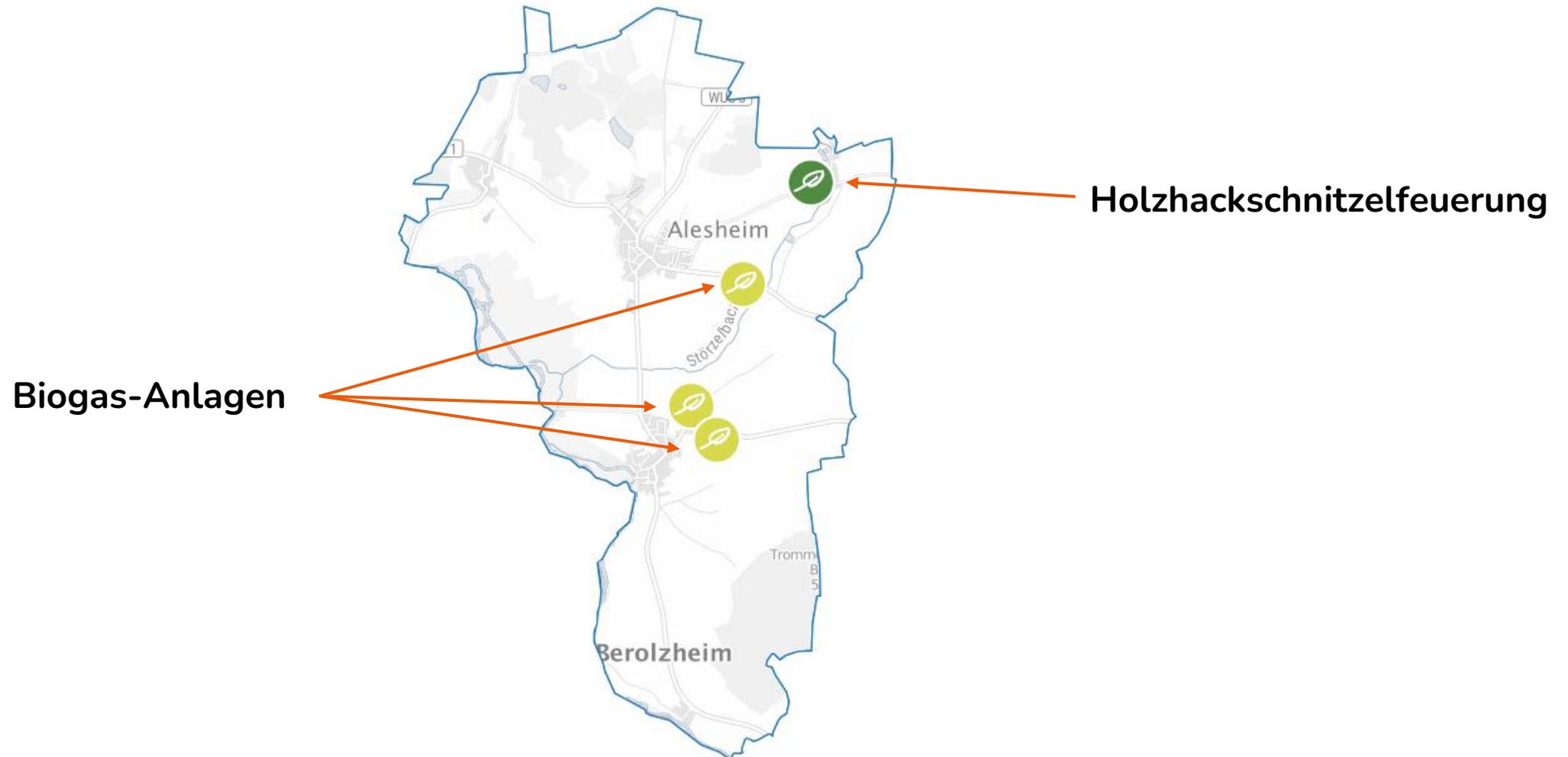
Quelle Energiepotential Waldholz und Flur- und Siedlungsholz: Energieatlas; Quelle Altholz: [https://www.abfallbilanz.bayern.de/wertstoffe\\_stofflich\\_altholz.asp](https://www.abfallbilanz.bayern.de/wertstoffe_stofflich_altholz.asp),

# Potentialanalyse Biogas – Vergleich mit Gesamtwärmebedarf

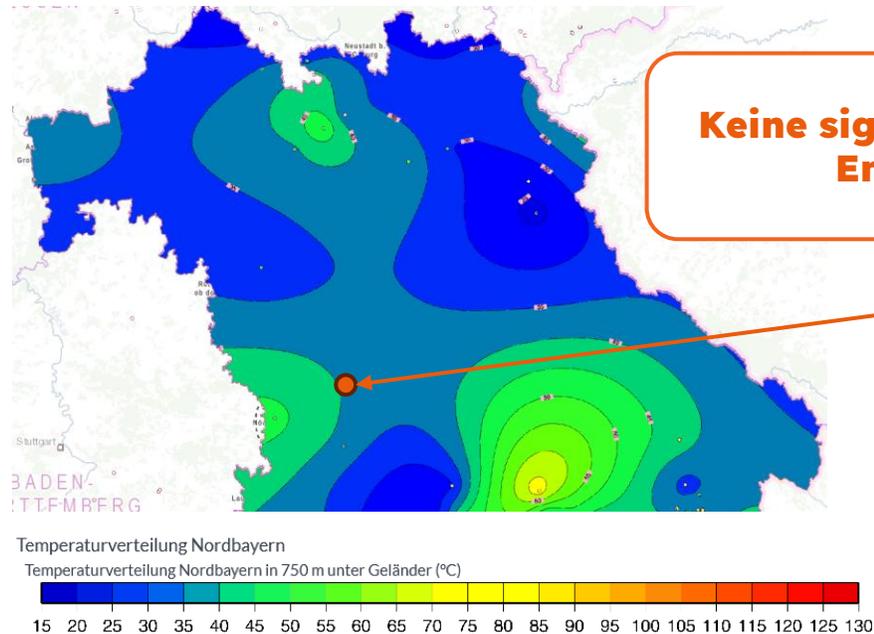


Statistisch ermittelte Biogaspotenzial ist aus den Statistik Bayern Daten und ALKIS Daten für Abfall, Viehbestand und Landwirtschaftlicher Fläche ermittelt.

# Potentialanalyse Biogasanlagenstandorte

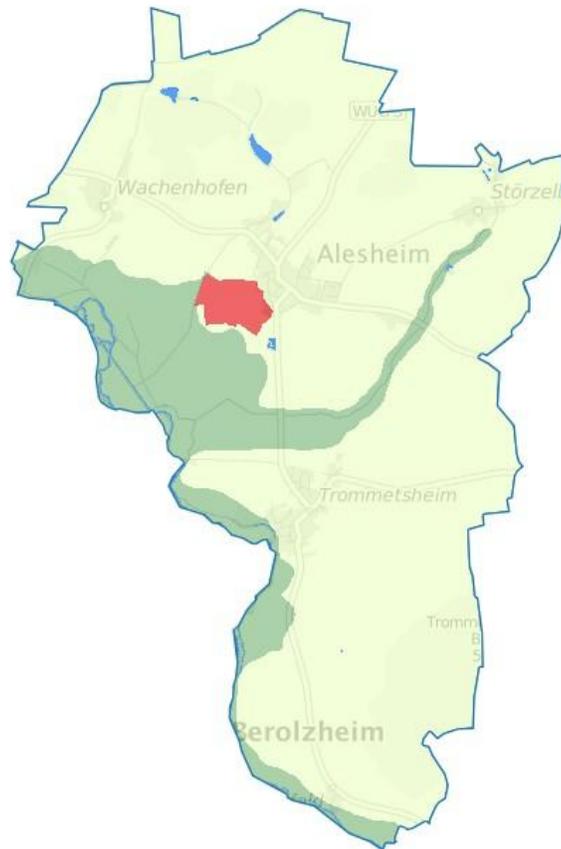


# Potentialanalyse Tiefengeothermie



Quelle: [Energie-Atlas Bayern - das zentrale Informationsportal zur Energiewende in Bayern | Energie-Atlas Bayern](#)

# Potentialanalyse Nutzungsmöglichkeiten Grundwasserwärmepumpe



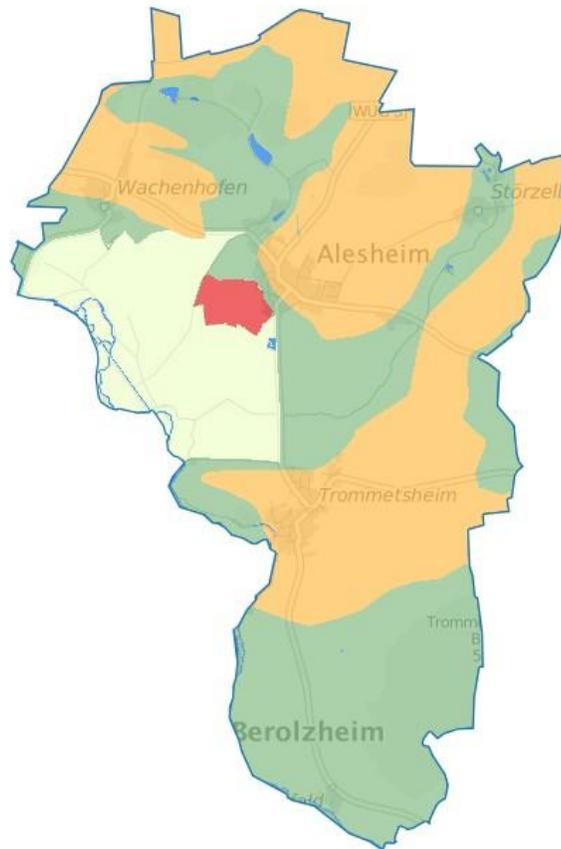
Im Bereich der Besiedelung weitestgehend möglich mit Einzelfallprüfung der Fachbehörde. In einem kleinen Wasserschutzgebiet südwestlich von Alesheim nicht möglich.

## Legende:

Der Bau einer Grundwasserwärmepumpenanlage ist

- Möglich
- Möglich (bedarf aber einer Einzelfallprüfung durch die Fachbehörde)
- Nicht möglich (Moorgebiet - bedarf einer Einzelfallprüfung)
- Nicht möglich (Moorgebiet)
- Nicht möglich (hydrogeologisch und geologisch oder wasserwirtschaftlich kritisch)
- Nicht möglich (Wasserschutzgebiet)
- Nicht möglich (Gewässer)

# Potentialanalyse Nutzungsmöglichkeiten Erdwärmesonden



In Störzelbach möglich. Für Alesheim und  
Walchenhofen in Teilen möglich.  
In Trommetsheim nicht möglich.

## Legende:

Der Bau einer Erdwärmesondenanlage ist

- Möglich
- Möglich (bedarf aber einer Einzelfallprüfung durch die Fachbehörde)
- Nicht möglich (hydrogeologisch und geologisch oder wasserwirtschaftlich kritisch)
- Nicht möglich (Wasserschutzgebiet)
- Nicht möglich (Gewässer)

# Potentialanalyse Nutzungsmöglichkeiten Erdwärmekollektoren



Im gesamten Gemeindegebiet möglich.  
Ausgeschlossen ist das Wasserschutzgebiet  
süd-westlich von Alesheim.

## Legende:

Der Bau einer Erdwärmekollektoranlage ist

-  Möglich
-  Nicht möglich (Wasserschutzgebiet)
-  Nicht möglich (Gewässer)

# Potentialanalyse Flusswasserwärme

## Potentialabschätzung

- Wärmemengen bei 2% Wasserentnahme und ca. 4 °C Abkühlung:
  - Altmühl: ca. 3,6 GWh (ca. 140 Haushalte)

## Auskunft WWA

- Altmühl führt nicht genug Wasser, um ausreichend Leistung bereitstellen zu können
- Genehmigung aufwändig und langwierig, da Gutachten über Auswirkungen auf Ökosystem (Fische, etc.) erstellt werden müsste



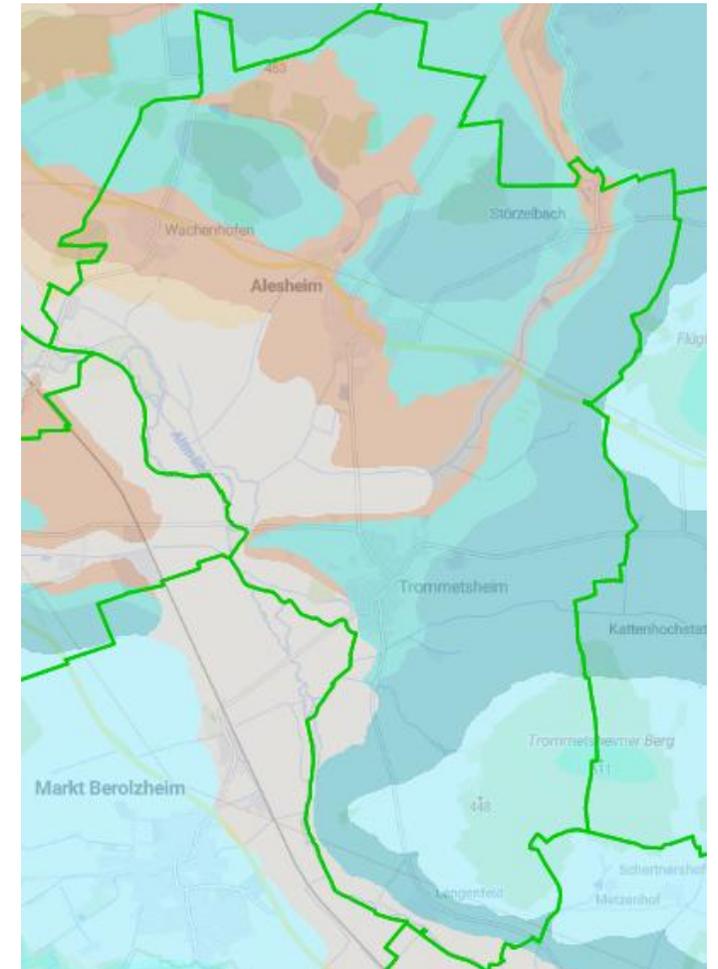
# Potentialanalyse Uferfiltrat

## Auskunft WWA

- Gestein sehr Ton lastig und inhomogen
- Grobkies hat höhere Ergiebigkeit als Ton → es liegt keine Kartierung vor, wo mehr Grobkies bzw. Ton angetroffen wird
- Feuerletten dient als wichtige Deckschicht für Grundwasser und soll nicht durchbohrt werden
- Kein Potential vorhanden

### Legende:

- Feuerletten (in Alesheim und Wachenhofen)
- Burgsandstein
- Flussschotter und –sande mit hohem Feinkornanteil
- Rhät bis Unterer Lias (in Trommetsheim)
- Lias Delta bis Lias Zeta (in Störzelbach)



# Potentialanalyse

## PV-Potential auf Dachflächen



### PV-Dach-Potential

- aktueller Ausbaustand: ca. 3.300 MWh
- gesamtes PV-Potential auf Dachflächen: ca. 16.900 MWh
- aktueller Ausbaugrad PV: ca. 19 %

### Solarthermie-Potential

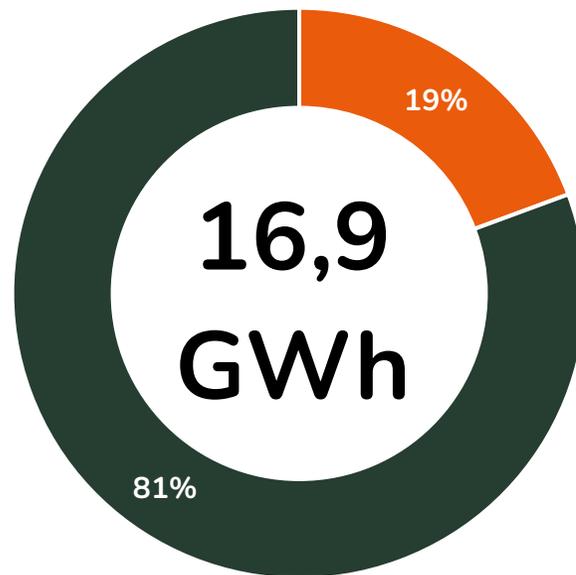
- Solarthermiepotential alternativ zu PV-Nutzung: ca. 1.200 MWh

---

Quelle: [energieatlas PV-Potential](#) (Stand 31.12.2023)

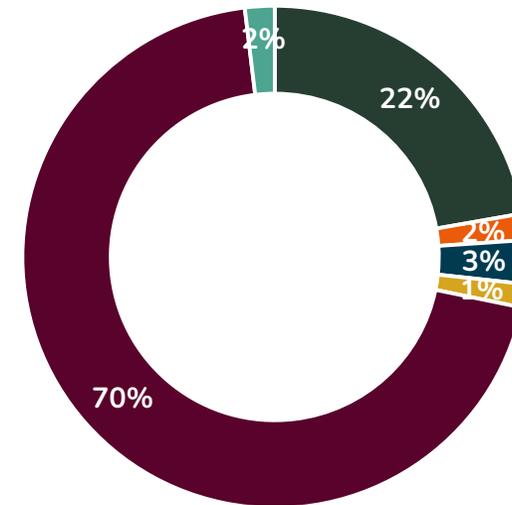
# Potentialanalyse PV-Potential auf Dachflächen

PV-Ausbaupotential



- PV-Ausbaustand auf Dachflächen (Stromproduktion)
- Verbleibendes PV-Potenzial auf Dachflächen (Stromproduktion)

Anteile am PV-Dachflächenpotential nach Nutzungsart



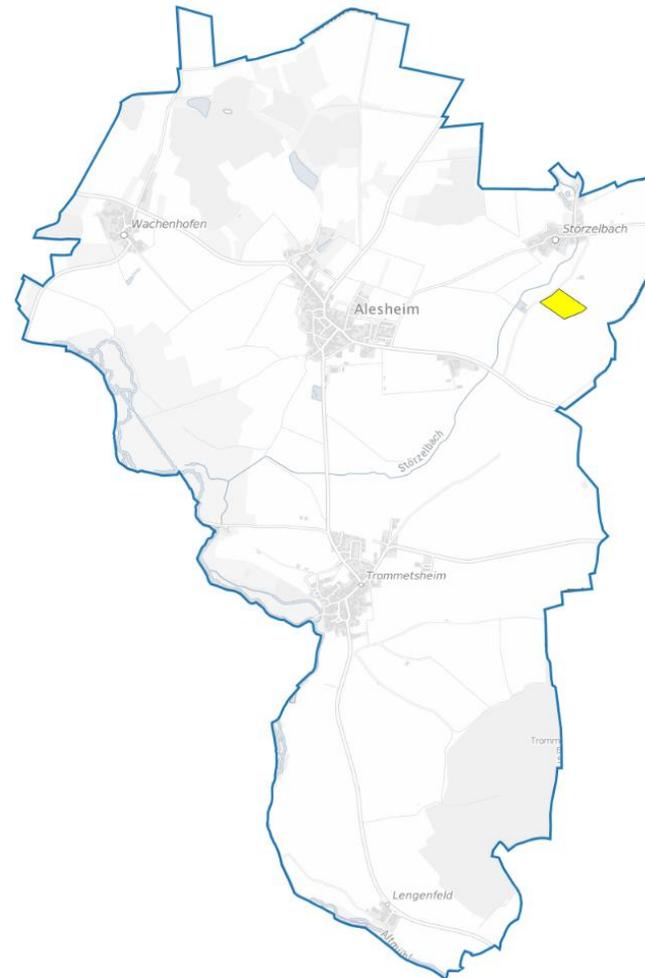
- Wohngebäude
- Gebäude Gewerbe/Handel/Dienstleistungen
- Unbeheizte Gebäude
- Öffentliche Gebäude
- Industrielle Gebäude
- Sonstige Gebäude

*Bilanzielle Betrachtung in kWh pro Jahr, Real wird zeitliche Deckung zwischen solarer Erzeugung (überwiegend Sommer) und Wärmeverbrauch (überwiegend im Winter) deutlich geringer liegen  
Wärmemenge aus PV-Strom kann später ca. um den Faktor 3 – 3,5 bei Nutzung einer Wärmepumpe (Umweltwärme) erhöht werden  
Bei der Berechnung des Potentials für Freiflächen-PV-Anlagen wird 10 m<sup>2</sup>/kWp angenommen (Bevorzugte Gebiete Gemeinde Moosinning wurden nur berücksichtigt)*

# Potentialanalyse PV-Potential auf Freiflächen

## Geplante PV-Freiflächen

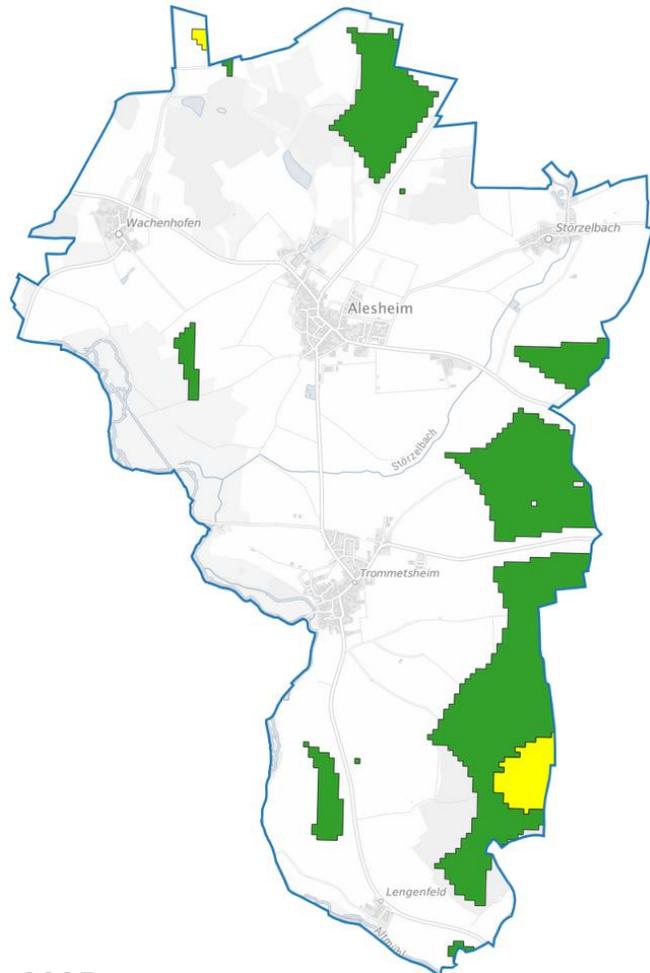
- Auf ca. 4,2 Ha



Legende:  
Potentialflächen

■ PV-Freifläche

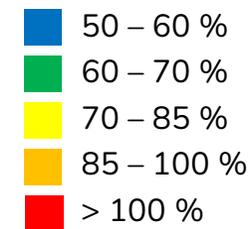
# Potentialanalyse Windkraft



Bestandsanlagen: keine

Nach dem Regionalplan gibt es keine Vorrang-  
oder Vorbehaltsgebiete zur Windkraftnutzung

Legende:  
Potentialflächen



# Potentialanalyse Wasserstoff – H<sub>2</sub> Kernnetz



Quelle: <https://fnb-gas.de/wasserstoffnetz-wasserstoff-kernnetz/> | Genehmigung erfolgte am 22.10.24: [Bundesnetzagentur](#)

# Potentialanalyse Übersicht

Legende: Ausbaupotential	
++	50 – 100 %
+	20 – 50 %
-	10 – 20 %
--	0 – 10 %



Potential	Bewertung	Bemerkung
Biomasse	+	Viel Privatwald vorhanden
Biogas	++	Ca. 7 GWh/a theoretisches Potenzial → Frage der Flächennutzung
Geothermie*	+	Tiefengeothermie nein, Oberflächennah meist möglich
Flusswasser*	-	Altmühl ist vom Ortskern Alesheim weit entfernt
Uferfiltrat*	-	Allg. möglich laut WWA
PV-Freiflächen	+	PV-FF auf 4,2 Ha in Planung, geringe Anfrage bei Kommune für PV-FF
PV-Dachflächen	++	Ca. 17 Gwh <sub>el</sub> könnten noch zugebaut werden
Windkraft	--	Keine geeigneten Flächen vorhanden
Grünes Gasnetz*	--	Kein Gasnetz vorhanden
Wasserstoff*	--	Kein Gasnetz und keine Industrie vorhanden
Abwärme	--	Keine Industrie vorhanden
Kläranlage	--	Ausbaugröße 600 EW
Abwasserwärme	--	Abwasser Abfluss zu gering

*Hinweis: Das Ausbaupotential ist das noch zur Verfügung stehende Potential eines Energieträgers ggü. dem IST-Zustand.*

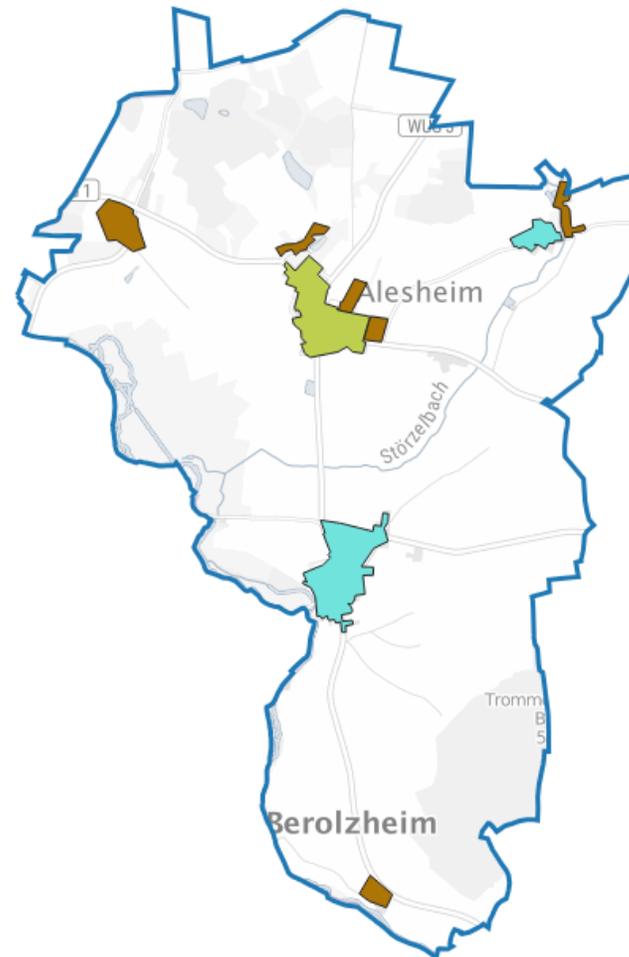
*\*Energienmengen nicht oder nur bedingt quantifizierbar (detaillierte Eignung / Quantifizierung in nachfolgenden Projekten möglich)*

# AGENDA

1. KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG
2. BESTANDSANALYSE
3. POTENTIALANALYSE
4. **ZIELSZENARIO**
5. WÄRMEWENDESTRATEGIE



# Einteilung der voraussichtlichen Wärmeversorgungsgebiete Zieljahr 2045 (nach Anlage 2 WPG Abs. IV/V)

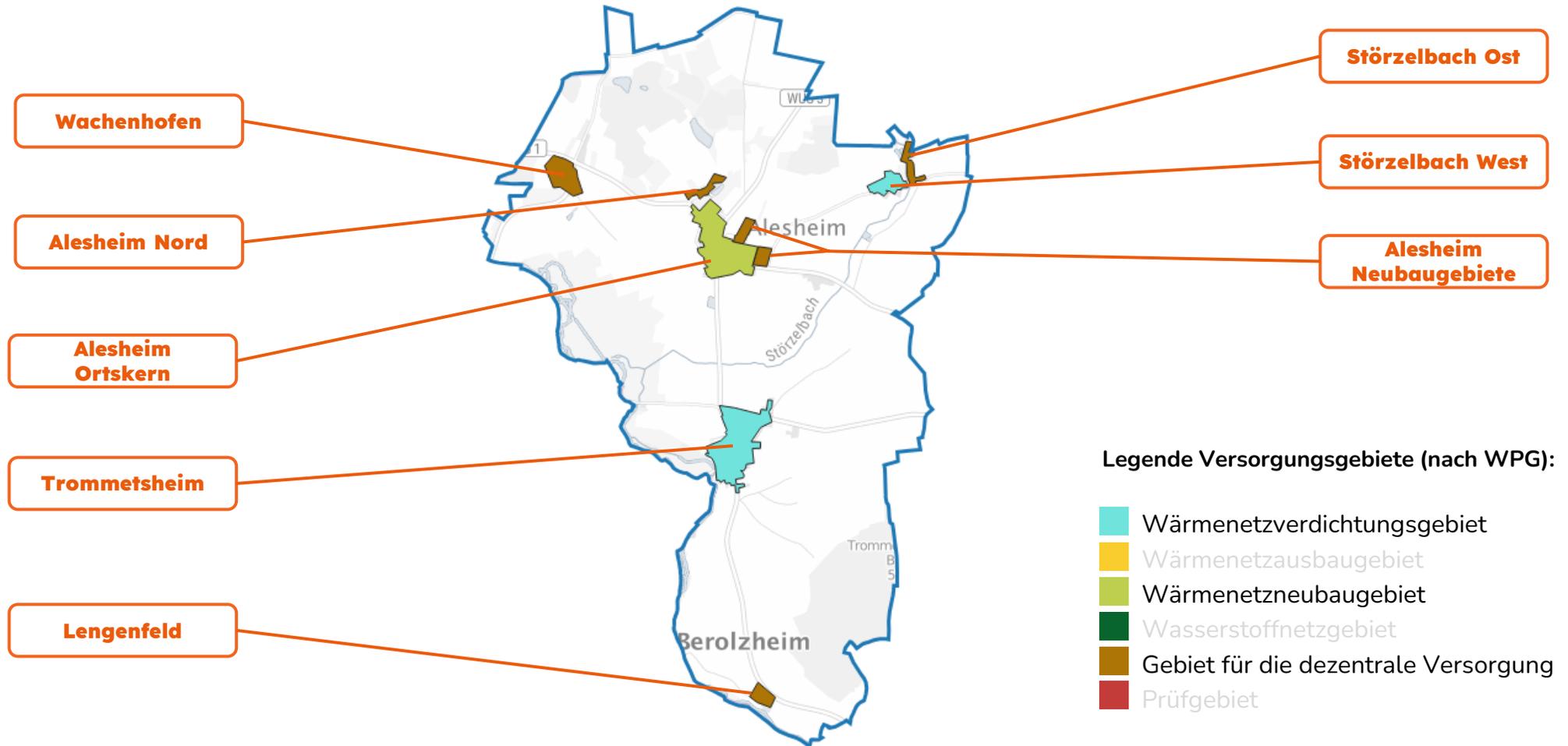


## Legende Versorgungsgebiete (nach WPG):

- Wärmenetzverdichtungsgebiet
- Wärmenetzausbaubereich
- Wärmenetzneubaugebiet
- Wasserstoffnetzgebiet
- Gebiet für die dezentrale Versorgung
- Prüfgebiet

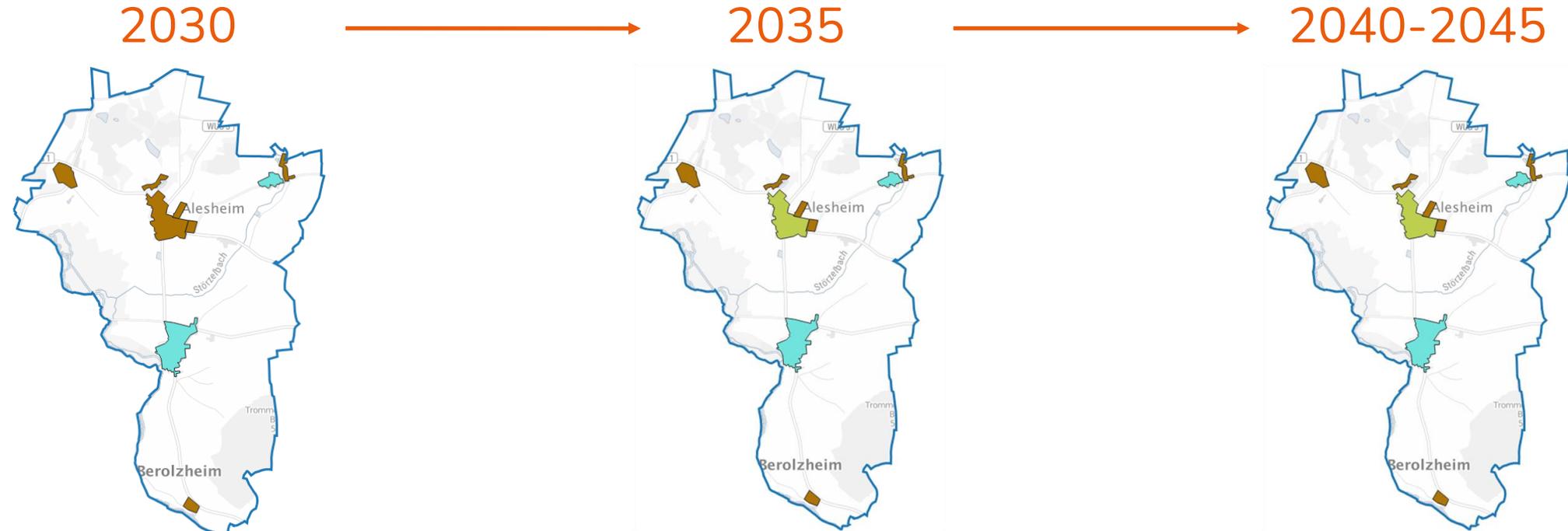
Quartiere in Abstimmung mit der Stadt; Hintergrundkarte: Das BKG stellt diesen Datensatz für kommerzielle und nicht kommerzielle Nutzung unter der Lizenz „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ entgeltfrei zur Verfügung.

# Einteilung der voraussichtlichen Wärmeversorgungsgebiete Zieljahr 2045 (nach Anlage 2 WPG Abs. IV/V)



Quartiere in Abstimmung mit der Stadt; Hintergrundkarte: Das BKG stellt diesen Datensatz für kommerzielle und nicht kommerzielle Nutzung unter der Lizenz „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ entgeltfrei zur Verfügung.

# Einteilung der voraussichtlichen Wärmeversorgungsgebiete Entwicklung im Zeitverlauf



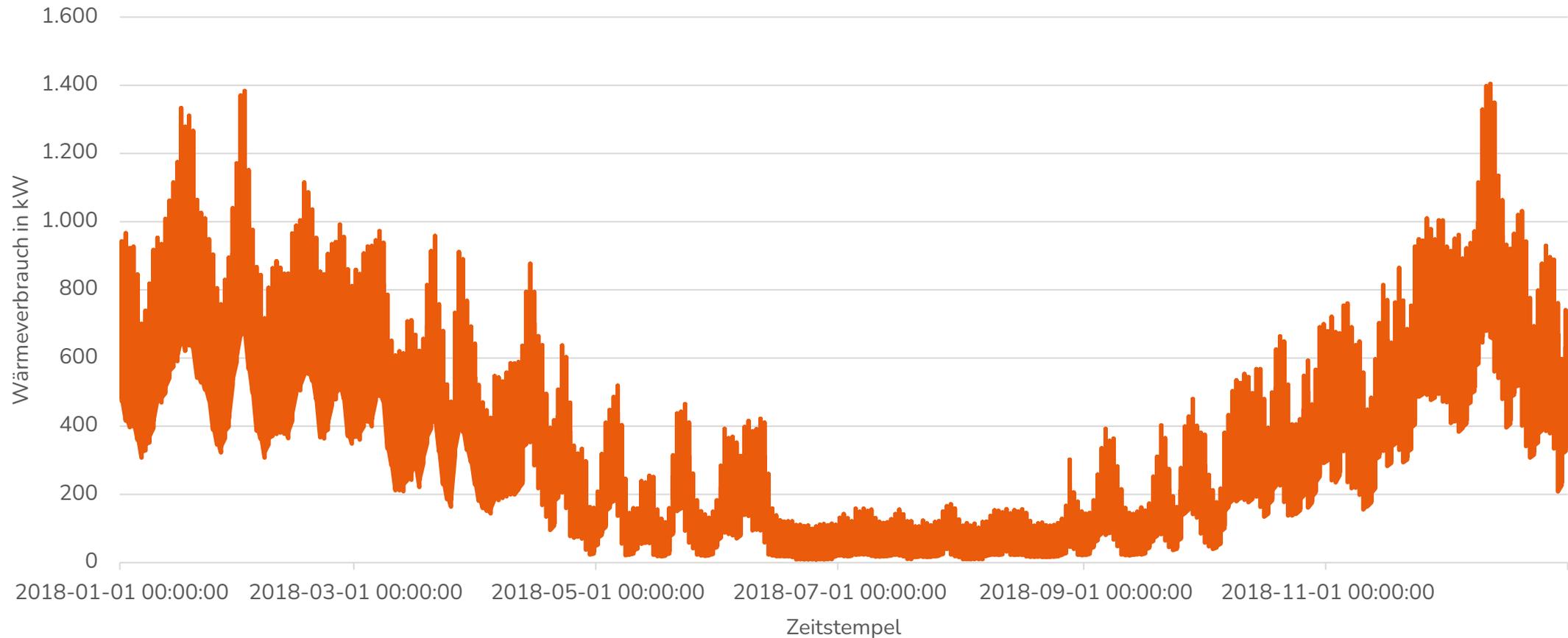
## Legende Versorgungsgebiete (nach WPG):

- |   |  |
|---|--|
|  Wärmenetzverdichtungsgebiet |  Wasserstoffnetzgebiet                |
|  Wärmenetzausbaubereich      |  Gebiet für die dezentrale Versorgung |
|  Wärmenetzneubaubereich      |  Prüfgebiet                           |

Quartiere in Abstimmung mit der Kommune; Hintergrundkarte: Das BKG stellt diesen Datensatz für kommerzielle und nicht kommerzielle Nutzung unter der Lizenz „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ entgeltfrei zur Verfügung.

# Zielszenario

## Methodisches Vorgehen – Quartier Alesheim Kernort



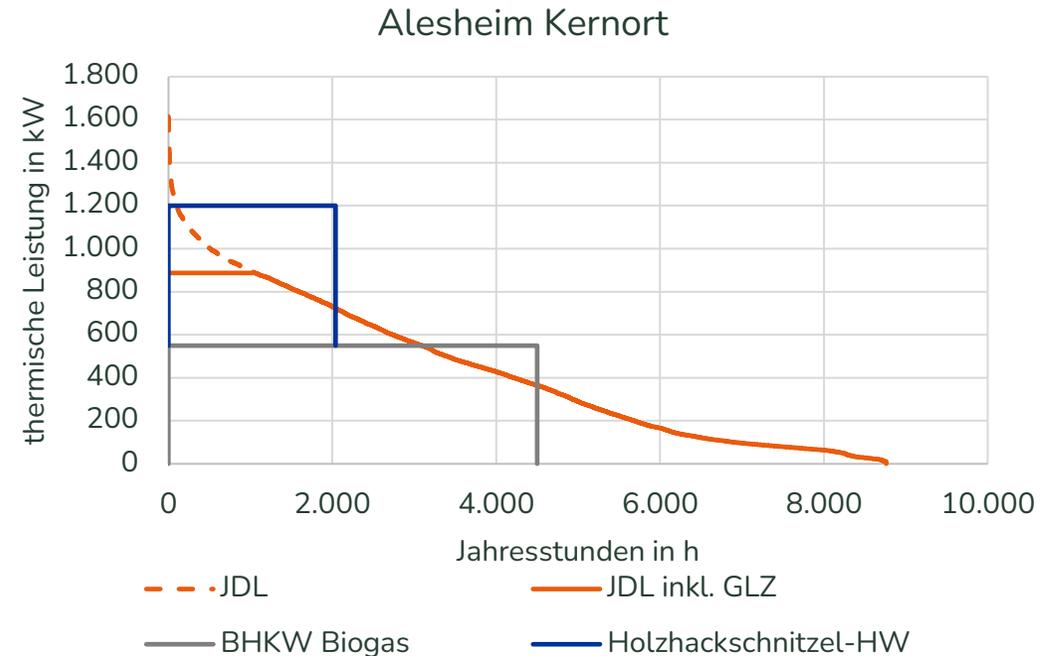
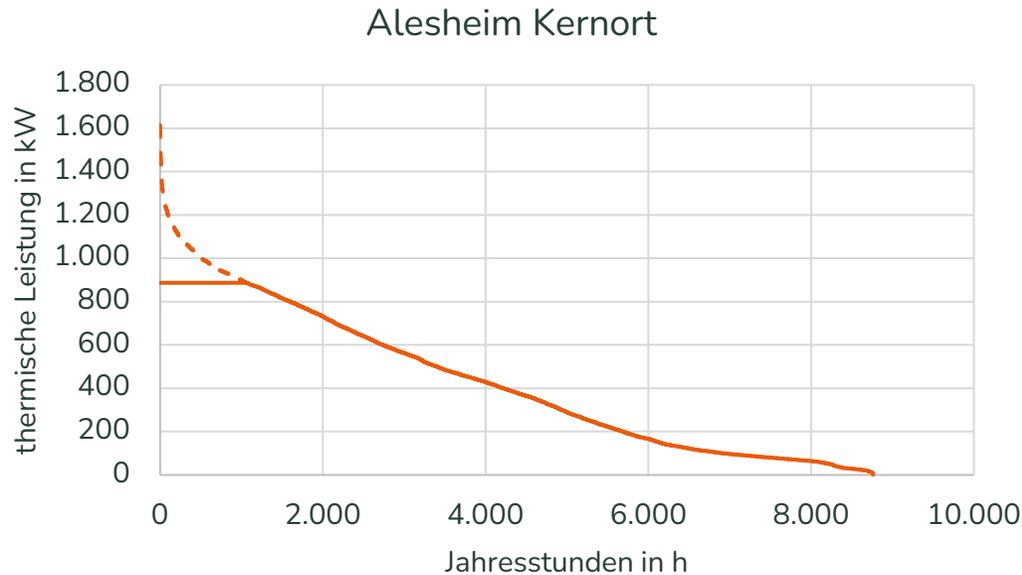
Je nach Datengrundlage werden hier Standardlastprofile (Haushalte, Gewerbe, etc.) kumuliert. Es erfolgt hierbei zunächst keine Berücksichtigung eines Gleichzeitigkeitsfaktors in Abhängigkeit der Anzahl der Anschlussnehmer.

# Zielszenario Methodisches Vorgehen – Beispielquartier A – Jahresdauerlinie Wärmeverbrauch



**Wärmebedarf des Quartiers: 3,3 GWh**  
**Erzeugung Wärmenetz (inkl. Netzverluste): 3,8 GWh**

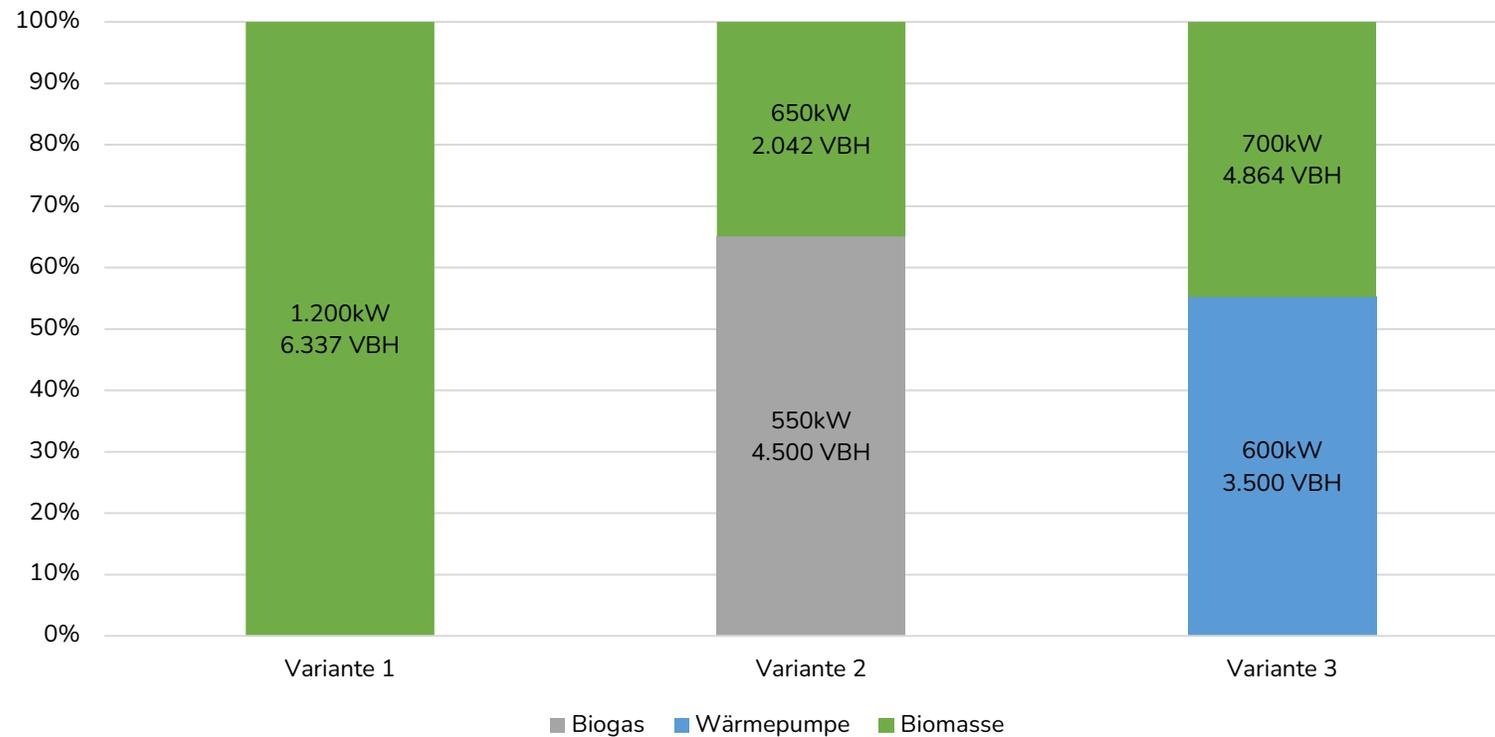
## Variantenauslegung



Die dargestellte Jahresdauerlinie und Erzeugungstechnologien sind beispielhaft für die Methodik der Variantenauslegung und Dimensionierung. Die Ergebnisse daraus fließen anschließend in die Wirtschaftlichkeitsberechnung in Anlehnung an die VDI 2067 ein.

# Zielszenario Methodisches Vorgehen – Quartier Alesheim Kernort Wärmeverbrauch: ~ 3.802.000 kWh<sub>th</sub>

Auslegungsvarianten zur Wärmeversorgung

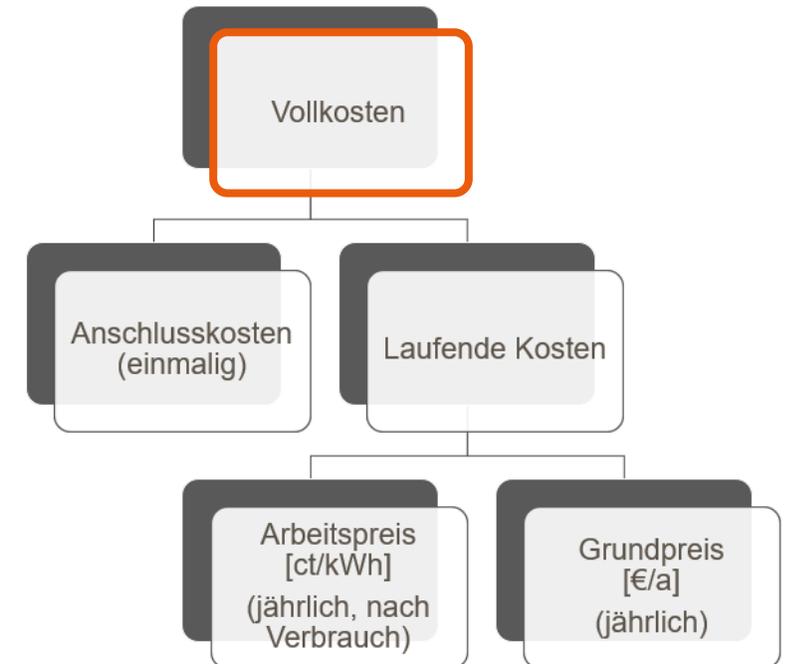


Achtung: Je nach Szenario kann das theoretisch nachwachsende Biomassepotential in einzelnen Varianten überschritten werden

# Zielszenario

## Kostenübersicht

- Die Wärmegestehungskosten (Vollkosten) liegen bei ca. 17 - 24 ct/kWh<sub>th</sub>, variierend je nach Szenario
- Die finalen Wärmegestehungskosten hängen u.a. stark von der finalen Anschlussquote sowie der Wärmeversorgungsvariante ab
- Die Ermittlung genauerer Werte ist noch in Bearbeitung



# AGENDA

1. KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG
2. BESTANDSANALYSE
3. POTENTIALANALYSE
4. ZIELSZENARIO
5. WÄRMEWENDESTRATEGIE



# Mögliche Maßnahmen



**Machbarkeitsstudie und Transformationsstudie nach BEW für Alesheim**



**Durchführung von Informationsveranstaltungen zum geplanten Wärmenetz**



**Gründung einer Gesellschaft zur Errichtung neuer Wärmeinfrastruktur und Bereitstellung von Wärme**

## Mögliche Maßnahmen



Sanierungsziele für kommunale Liegenschaften festlegen (z.B. altes Schulhaus Alesheim)



Kommunikationskonzept entwickeln und anwenden



Informationskampagne für dezentral und zentral versorgte Quartiere (wenn Bedarf vorhanden ist)



Erstellung von Controlling-Berichten (ggf. Aktualisierung der Wärmeplanung nach 5 Jahren)

# Hintergründe zum Beschluss der Wärmeplanung



- Mit dem erarbeiteten Wärmeplan erfüllt die Gemeinde Alesheim die Verpflichtung nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 WPG (Gemeinden unter 100.000 Einwohner), bis zum 30. Juni 2028 einen Wärmeplan erarbeiten zu müssen
- Der Wärmeplan entfaltet keine unmittelbare Außenwirkung und begründet keinen Rechtsanspruch auf Umsetzung des darin Enthaltenen (§ 23 Abs. 3 WPG)
- Aus § 71 Abs. 1 und Abs. 8 GEG folgt, dass spätestens mit dem 30. Juni 2028 im Gemeindegebiet die Vorgaben des § 71 Abs. 1 GEG gelten, d.h. ab dem 1. Juli 2028 dürfen Heizungsanlagen zum Zweck der Inbetriebnahme nur dann in Gebäuden eingebaut oder aufgestellt werden, wenn sie die bereitgestellte Wärme zu 65% aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme erzeugen. Ein vorheriger Zeitpunkt gilt nur, sofern eine Kommune auf der Grundlage ihres Wärmeplans ein **Gebiet zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen gem. § 26 WPG ausgewiesen** hätte.
- Die Verwaltung hält es aktuell nicht für sinnvoll ein solches Gebiet in Alesheim auszuweisen
- **Beschlussvorschlag:**  
Der Gemeinderat beschließt den Wärmeplan der Gemeinde Alesheim wie vorgestellt. Er ist im Internet zu veröffentlichen. Von einer Ausweisungsentscheidung nach § 26 WPG wird vorerst abgesehen.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

**Besuchen Sie uns doch auf:**

